

SeniorenUnion freut sich über eine „geschmackvolle Ablenkung“

Recklinghausen/Coesfeld. „In der Bewertung dieser Tagung kommen ihre Cocktails gleich nach dem Auftritt von Bundeskanzlerin Merkel und Minister zu Guttenberg“ – mit diesem Lob sprach eine Delegierte während der Bundesversammlung der SeniorenUnion der CDU Deutschlands zahlreichen Kolleginnen und Kollegen offensichtlich aus dem Herzen. Rund 500 Delegierte, Gäste und Medienvertreter hatten sich zu Beginn der Woche im Festspielhaus in Recklinghausen getroffen und unter dem Motto „Gut für jung & alt“ die Richtlinien der christdemokratischen Politik aus Sicht der älteren Generation diskutiert.

Mittendrin war auch die Coesfelder Schmidt Gruppe: An der Cocktailbar lud die Unternehmensgruppe nicht nur zu frisch gemixten alkoholfreien Drinks ein, sondern reichte auch Informationen über die deutsche Unterhaltungsautomatenwirtschaft. „Als eines der führenden Unternehmen im Bereich moderner Entertainment Center freuen wir uns, wenn wir auch im Rahmen dieser politische Veranstaltungen als Botschafter über unser Unternehmen und unsere Branche informieren dürfen. Zugleich können die Besucher unseres Cocktailstandes live erleben, wie wir unseren Leitspruch ‚Hier bin ich Köng‘ in unseren Spielstationen beispielhaft



Großer Andrang an der Cocktailbar der Schmidt Gruppe.

umsetzen“, erläutert Robert Hess, Leiter Kommunikation der Schmidt Gruppe.

In Recklinghausen waren die CDU-Senioren von diesem Angebot auf jeden Fall sehr angetan: Jede Tagungspause wurde genutzt, um frische Vitamine in Form von Cocktails zu tanken und in gemütlicher Atmosphäre abseits der Tagesordnung die wichtigsten Neuigkeiten auszutauschen. Auch der Bundesgeschäftsführer der SeniorenUnion, Dirk Hülsenbeck, machte sich mit einigen Mitgliedern des Bundesvorstandes selbst ein Bild von dem abwechslungsreichen Angebot der Schmidt Gruppe-Cocktailbar. „Ein echtes Highlight neben den Auftritten prominenter Politikgrößen wie Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Verteidigungsminister Freiherr Karl-Theodor zu Guttenberg und dem JU-Bundesvorsitzenden Philipp Mißfelder und eine geschmackvolle Ablenkung“, waren auch sie sich einig.